

## GESELLSCHAFT FÜR NATURKUNDE IN WÜRTTEMBERG E.V.

### Mitgliederversammlung am 21. Oktober 2004 in Stuttgart

Im 160. Jahr der Geschichte unseres Vereins fand am üblichen Ort im Löwentor-Museum die 151. Mitgliederversammlung statt; entsprechend dem dreijährigen Turnus verbunden mit den Wahlen zu den Vereinsorganen. Der Vorsitzende konnte unter den Anwesenden 3 Ehrenmitglieder begrüßen.

Die Versammlung war ordnungsgemäß und fristgerecht einberufen worden. Die Tagesordnung war in einem Rundschreiben bekannt gemacht worden.

Vor Eintritt in diese Tagesordnung wurde der seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht:

Dr. FRIEDRICH FRANCK  
WILHELM KOCH  
Dr. SIEGFRIED KÜNKELE  
Prof. Dr. OTTILIE ZELLER

Der Vorsitzende erinnerte daran, dass Forstdirektor W. KOCH von 1964–1973 nach Gründung des Vereinszweigs Ostwürttemberg dessen erster Vorsitzender gewesen war. Herr Dr. KÜNKELE war lange Zeit Mitglied unseres Ausschusses und hat sich vor allem als Orchideenspezialist einen Namen gemacht. Nachrufe finden sich im vorliegenden Band.

Der Bericht des Vorsitzenden, Prof. Dr. U. KULL, begann mit der Bekanntgabe der Ehrung für Prof. Dr. HANS RIEBER, der zum korrespondierenden Mitglied ernannt wurde. Die Vortragsveranstaltungen des Berichtszeitraumes waren gut besucht; bei den Exkursionen wurde zum Teil die Mindest-Teilnehmerzahl eben gerade erreicht. Eine Ursache für das stark wechselnde Interesse an den Exkursionen konnte nicht ausgemacht werden. Die Thomas-Tagung des Schwarzwälder Vereinszweigs fand mit entsprechendem Programm erstmals unter Leitung von Prof. AIGNER statt. Der Vorsitzende dankte dann allen Rednern, Exkursionsführern und den Vorsitzenden der Vereinszweige.

Für die Naturschutzgebiete im Besitz der Gesellschaft ist Herr Dr. O. SEBALD letztmals als Fachreferent tätig geworden; er möchte nun altershalber ausscheiden. Das Amt des Naturschutzreferenten wurde Herrn Dr. A. WÖRZ übertragen. Im Irndorfer Hardt ist ein weiterer Flächenankauf im Gang. Die Untersuchung von Dauerquadranten dort wurde durch einen Interessenten, der von Dr. SEBALD eingewiesen wurde, wieder aufgenommen. In Nusplingen konnte der Besitz dank eines raschen Zugriffs durch Herrn Dr. DIETL arrondiert werden. Die dortigen Grabungen des Staatlichen Museums für Naturkunde wurden erfolgreich fortgesetzt.

Wie alle regionalen naturwissenschaftlichen Vereine beklagt auch unsere Gesellschaft eine weiterhin rückläufige Mitgliederzahl. Zum Stichtag waren es 764

Mitglieder gegenüber 777 vor einem Jahr. Bei 4 Todesfällen und 16 Austritten sind 7 Eintritte zu verzeichnen.

Der Vorsitzende erinnerte wie üblich an einige historische Daten der Vereinsgeschichte, verbunden mit solchen der allgemeinen Wissenschaftsgeschichte. Im Gründungsjahr des Vereins für vaterländische Naturkunde 1844 wurden WILHELM VON BRANCO und KONRAD MILLER geboren – an beide wurde schon im vergangenen Jahr erinnert. Vor 100 Jahren wurden mehrere Hochschullehrer geboren, die als akademische Lehrer so manchem Anwesenden in guter Erinnerung sind: der Zoologe OTTO PFLUGFELDER und die Chemiker HELMUT BREDERECK und GUSTAV KORTÜM. Vor 90 Jahren starb der Zoologe CARL BENJAMIN KLUNZINGER bei der Jahrestagung unseres Vereins und vor 50 Jahren FRITZ BERCKHEMER, der über die schwierige Zeit des 2. Weltkrieges Vorsitzender gewesen war. Anschließend dankte Prof. KULL für die geleistete Arbeit dem Geschäftsführer, Herrn M. HEKLAU, und allen, die ihm in Museum geholfen haben, weiterhin der Schatzmeisterin Frau DIETLINDE SPEYER sowie ihrer Vorgängerin, Frau R. DORGERLOH, die bei den unvermeidlichen Anfangsproblemen Frau SPEYER jederzeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat. Er dankte ferner dem Herausgeber der Jahreshefte, Herrn Dr. WÖRZ, dem Naturschutzreferenten und Kassenprüfer, Herrn Dr. SEBALD, der letztmals tätig geworden ist, und dem Schriftführer des Vereins, Prof. Dr. S. SEYBOLD.

Danach führte der Vorsitzende aus, dass er schon bei der Wahl im Jahr 2001 seine Amtszeit auf nur eine Wahlperiode angekündigt und dass er für eine Verjüngung des Vorstandes plädiert habe – im Interesse der Zukunft der Gesellschaft. Als Kandidat für den Vorsitz hat sich neu Herr Dr. GERD DIETL zur Wahl gestellt.

Eine Verjüngung kann dadurch erreicht werden, dass für Herrn Prof. Dr. WESTPHAL, der auf eigenen Wunsch ausscheidet, Herr Prof. Dr. AIGNER aus Tübingen nachrücken kann. Herr Prof. WESTPHAL hat dem Vorstand der Gesellschaft seit 1974 als Stellvertretender Vorsitzender angehört – länger als jedes andere Vorstandsmitglied. Dafür dankte ihm der Vorsitzende in besonderem Maße. Prof. Dr. KULL scheidet aus dem Vorstand ebenfalls aus und bittet, dies nicht als Fahnenflucht anzusehen. Da er aber stets für die Verjüngung plädiert habe, werde er unglaublich, wenn dies nicht wenigstens ansatzweise vollzogen werde. Ohne Herrn Prof. AIGNER wären dann nur über 60jährige im Vorstand. Außerdem wolle er nicht zu jenen gehören, von denen es heißt: „Der Mensch nur ungern sich erhebt, wenn ihm der Stuhl am Hintern klebt.“

Herr Prof. KULL betonte weiterhin, dass bei der Übernahme des Vorsitizes durch Herrn DIETL keinerlei Interessenskonflikte aufgrund von dessen Tätigkeit in Nusplingen entstehen könnten – auch bei einem (derzeit nicht aktuellen, aber prinzipiell denkbaren) neuen Flächenankauf dieser nicht entstehen.

Anschließend ging der Vorsitzende – wie schon vor 6 Jahren – auf die Bedeutung und Funktion eines regionalen naturwissenschaftlichen Vereins ein. Über das Wecken von Freude an der Natur gelingt es, Liebhaber der Naturwissenschaften zu gewinnen und mit Fachvertretern in Verbindung zu bringen. Herr Prof. KULL



wies darauf hin, dass die von Liebhabern gelieferten Ergebnisse unter den heutigen Bedingungen für die regionale Forschung überlebenswichtig geworden seien. Der Verein kann ein Publikationsorgan für regionale Forschungsergebnisse zur Verfügung stellen. Exkursionen und Vorträge vermitteln direkte Erfahrung, Erlebnisse und Erkenntnisse, die der zwangsläufig zunehmenden Spezialisierung entgegen zu wirken vermögen. Die Naturwissenschaften versuchen heute, komplexe Systeme immer besser zu verstehen – ein wichtiges Werkzeug dabei sind heute Hochleistungsrechner. Wer Komplexität begreifen will, muss aber zuerst an einfachen Gebilden die Vorgehensweise der Wissenschaften erfahren. Nur so kann der Fernsehspot-Mentalität entgegengewirkt werden, die sich auch im Bildungswesen immer mehr breit macht. Für den Standort Deutschland ist dies ein gefährlicher Irrweg; wir leben vom Denken, nicht von Rohstoffen! Aufgabe eines regionalen Vereins ist es weiterhin, der vielfach zu beobachtenden Wissenschaftsfeindlichkeit entgegen zu wirken und sich auch der Geschichte der Wissenschaft anzunehmen. So kann man lernen, der Logik Vorrang vor der Ideologie einzuräumen. Der Vorsitzende zitierte dazu MANFRED ROMMEL: „Gegenwärtig gibt es zu wenig Vernunft – auch der gebildeten Köpfe – und zu viele abergläubische und fromme [Köpfe]. Und es gibt mehr abergläubische als fromme Hoffnung, daß das, was man gerne hätte, was aber weder ist, noch sein kann, könnte *contra naturam* geschehen.“

Herr Prof. KULL schloss seine Ausführungen mit Hinweisen, dass es wegen des Rückgangs der Mitgliederzahl dringend geboten sei, aber sich auch lohne, Werbung für unsere Gesellschaft zu betreiben; der Mitgliedsbeitrag ist seit über 20 Jahren konstant und wird es zunächst bleiben. Das Erscheinungsbild der Jahreshefte wird durch ein neues Layout attraktiver werden und wurde durch einen festen Einband und vermehrt Farbbilder bereits verbessert; unsere Vortragsveranstaltungen sind und bleiben kostenlos, um zu zeigen, dass noch nicht überall das Kapital regiert, auch wenn man zunehmend einen solchen Eindruck bekommen könnte.

Der Herausgebers der Jahreshefte, Herrn Dr. ARNO WÖRZ, berichtete über das neue Layout und was sonst für den kommenden Band 160 vorgesehen sei.

Anschließend gab die Schatzmeisterin, Frau SPEYER, den Kassenbericht für 2003 ab.

Der Kassenprüfer, Herr Dr. O. SEBALD, bestätigte den ordnungsgemäßen Rechnungsabschluss. Auf Antrag eines Mitgliedes erteilte die Versammlung dem Vorstand einstimmig die Entlastung.

Danach erfolgt die Neuwahl des Vorstandes. Es waren 20 Mitglieder anwesend. Der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. ULRICH KULL schlug im Namen des Vorstandes vor, Herrn Dr. GERD DIETL vom Staatlichen Museum für Naturkunde für die Wahlperiode 2004–2007 zum Vorsitzenden der Gesellschaft zu wählen. Herr Dr. DIETL stellte sich kurz vor und wurde dann einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Er nahm die Wahl an. Herr Prof. KULL gratulierte im Namen der Versammlung, wünschte dem Nachfolger Erfolg und übergab Herrn Dr. DIETL die Leitung der Versammlung.

Herr DR. DIETL dankte dem bisherigen Vorsitzenden für seine Tätigkeit. Anschließend wurden in jeweils getrennten Wahlgängen Prof. Dr. TH. AIGNER, Tübingen und Prof. Dr. V. WIRTH, Murr bzw. Karlsruhe, einstimmig zu Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Danach wurden ferner Frau D. SPEYER als Schatzmeisterin und Prof. Dr. S. SEYBOLD als Schriftführer bestätigt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Danach erfolgte die Wahl der Beisitzer des Ausschusses. In ihrem Amt bestätigt wurden: KLAUS DOBAT, JOHANNA EDER, KARL-HEINRICH ENGESSER, WERNER GOTTHARD, DIETER JAUCH, MANFRED KRAUTTER, VOLKER MOSBRUGGER, WOLFGANG SCHAWALLER, GÜNTER SCHWEIGERT, HARTMUT SEYFRIED, KARL STAHR, THOMAS WALDENSPUHL, REINHARD WOLF. Neu hinzugewählt wurden GERD SCHACH, FRANK WESTPHAL, ARNO WÖRZ und ULRICH KULL.

Zuletzt erfolgte die Wahl einer Kassenprüferin: Frau MONIKA VOGGESBERGER wurde einstimmig bei einer Enthaltung gewählt. Sie nahm die Wahl an.

Nach der Mitgliederversammlung erfolgte in einer gesonderten Veranstaltung die 21. Verleihung der beiden Walter-Schall-Preise; anschließend berichteten die Preisträger über ihre Arbeiten.

Ein Preis ging an Herrn Dipl. Biol. MATTHIAS SCHLEE für seine botanischen Arbeiten, beginnend mit der Diplomarbeit zur Vegetationsentwicklung der „Beurerer Heide“ bei Hechingen und sich fortsetzend in pflanzenphysiologischen und molekularbiologischen Untersuchungen zu Reliktarten Süddeutschlands. Der andere Preis wurde verliehen an Herrn Dr. OLIVER SCHWARZ für die Dissertation: „Beiträge zur Biologie, Chorologie, Ökologie und Taxonomie der neophytischen Melde *Atriplex micrantha* und verwandter Arten“.

SIEGMUND SEYBOLD

## Rechnungsabschluß 2003

### EINNAHMEN

Mitgliedsbeiträge	14.101,98
Spenden von Mitgliedern	288,39
Druckkostenanteil Staatl. Museum für Naturkunde	1.456,00
Lieferung von Jahresheften an Württ. Landesbibliothek	2.556,00
Verkauf von Jahresheften	2.747,00
Zinsen	1.073,92
Exkursionen	341,65
Überschuss aus Rechnungsabschluss 2002	7.566,85
Rücklage Porto	1.000,00
Summe	<u>31.131,79</u>

### AUSGABEN

Verwaltung	2.099,10
Porto, Telefon	2.332,18
Jahreshefte Nr. 159, 2003	15.360,32
Sonderdrucke	2.638,86
Naturschutzhefte	2.391,34
Naturschutz	785,00
Wissenschaftliche Veranstaltungen	775,20
Bankgebühren	251,92
Rücklage Schallpreis	1.000,00
Summe	<u>27.633,92</u>

Einnahmen	31.131,79
Ausgaben	<u>27.633,92</u>
Überschuss	<u>3.497,87 €</u>

Stuttgart, 11. Oktober 2004  
Geprüft und für richtig befunden

Schatzmeisterin DIETLINDE SPEYER  
Rechnungsprüfer OSKAR SEBALD



## Walter Schall-Preis

### AUSSCHREIBUNG DER GESELLSCHAFT FÜR NATURKUNDE IN WÜRTTEMBERG

Hiermit wird aufgrund einer Spende unseres Mitglieds Obergelogeierat Dr. Walter Schall erneut der Preis der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg ausgeschrieben.

1. Der Preis wird verliehen von der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg für wissenschaftliche Arbeiten aus den von der Gesellschaft gepflegten Fachgebieten (Botanik, Geologie, Geomorphologie, Geophysik, Meteorologie, Mikrobiologie, Naturschutz, Ökologie, Paläontologie, Zoologie), die neue, den südwestdeutschen Raum betreffende Forschungsergebnisse zum Inhalt haben.
2. Eingereicht werden können selbstständige wissenschaftliche Arbeiten einschließlich Dissertationen, deren Fertigstellung nicht länger als zwei Jahre zurückliegt. Nicht zugelassen sind Diplomarbeiten und wissenschaftliche Zulassungsarbeiten. Sind solche Arbeiten selbstständig erweitert oder umgearbeitet worden, so können sie als selbstständige Arbeiten eingereicht werden.
3. Es werden zwei Preise verliehen. Insgesamt steht ein Betrag von Euro 3000,- zur Verfügung.
4. Die Einreichung der Arbeiten soll bis zum 1. April 2005 erfolgen; die Arbeiten sind in einem Exemplar zu senden an:

Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg  
Geschäftsstelle  
Rosenstein 1  
70191 Stuttgart

Die Verleihung des Preises erfolgt bei der Hauptversammlung der Gesellschaft im Herbst 2005.

5. Über die Verteilung und Aufteilung des Preises entscheidet der Vorstand der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg unter Mitwirkung des Spenders. Bei Dissertationen kann ein Gutachten des Betreuers angefordert werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
6. Preisgekrönte Arbeiten sollen in den Jahreshften der Gesellschaft für Naturkunde in Württemberg in gekürzter Fassung veröffentlicht werden. Die Einreichung der Arbeit setzt das Einverständnis voraus, im Falle einer Preisverleihung eine gekürzte Fassung bis zum 30. April 2006 beim Herausgeber der Jahreshfte einzureichen.

Für den Vorstand:  
gez. Prof. Dr. ULRICH KULL